

01.07.2025

Antrag

der Fraktion der SPD

NRW wird immer heißer und die Landesregierung immer leiser

I. Ausgangslage

Dass die Sommer immer heißer werden, ist seit Jahren bekannt. Auch für diesen Sommer sind die Prognosen klar: es wird wieder heiß und trockener.¹ Ebenso bekannt ist: Die schwarz-grüne Landesregierung bleibt untätig. Obwohl es viele Möglichkeiten gibt Menschen vor der Hitze zu schützen: Hitzeaktionspläne, Sonnencreme-Spender oder Hitzeschutzräume sind nur einige wenige sinnvolle Maßnahmen zum Schutz und Prävention.

Ein umfassendes Maßnahmenpaket wurde dem Landtag bereits zu Beginn des Jahres 2024 von der SPD-Fraktion vorgelegt (DS 18/9163). Dass bisher von der schwarz-grünen Landesregierung keine nennenswerte Initiative gekommen ist, zeigt, dass dieses Maßnahmenpaket unglücklicherweise aktuell bleibt.

Die Landesregierung ist jetzt in der Verantwortung, alle Menschen gleichermaßen vor den kommenden Hitzewellen zu beschützen. Insbesondere die ältere Generation, Kinder und Jugendliche sowie Frauen verdienen einen besonderen Schutz. Unterstützung ist hier dringend notwendig: Aufklärung, Prävention, kostenlose Hilfsmittel. All das sind Investitionen in die Gesundheit. Diese helfen am Ende den Menschen und sind volkswirtschaftlich sinnvoll, weil Menschen weniger und/oder später krank werden und das Gesundheitssystem nicht belasten.

Bisher hat die Landesregierung insbesondere im Gesundheitsbereich keinen Fokus auf Investitionen gelegt. Investitionsstau bei den Krankenhäusern, zu wenig Investitionen in der Pflegeausbildung, zu hohe Eigenanteile an den Pflegeheimkosten. Das wird sich später rächen. So auch bei der Klimagesundheit: Wenn nicht jetzt in (Präventions-)Maßnahmen für mehr Klimagesundheit investiert wird, dann werden gesundheitliche Probleme folgen. Das ist bereits jetzt bei der wachsenden Zahl an Hautkrebserkrankungen zu erkennen.²

Der DGB NRW beziffert in seiner Studie „Investitionsnotstand in NRW beenden!“³ die Höhe der notwendigen Investitionen für eine Klimaneutralität auf 52,6 Mrd. Euro. Bei diesen Investitionen in Klimaneutralität müssen alle verantwortlichen Akteurinnen und Akteure eine gute Klimagesundheit für alle Menschen in unserem Land unbedingt mitberücksichtigen.

¹ <https://www.ruhr24.de/nrw/wetter-in-nrw/niederschlag-nrw-juni-wetter-2025-meteorologen-prognose-modell-trockenheit-hitze-temperatur-93725433.html>

² <https://www1.wdr.de/nachrichten/sonne-braeune-hautkrebs-schutz-100.html>

³ <https://nrw.dgb.de/investitionsstudie>

Investitionen in unsere Gesundheit bedeuten auch: Die Kommunen müssen bei der Umsetzung von (Präventions-)Maßnahmen für mehr Klimagesundheit stärker von der Landesregierung unterstützt werden. Bisher tut sie das nicht. Der Städtetag NRW weist in diesem Zusammenhang explizit auf die Notwendigkeit von Planungs- und Investitionssicherheiten für die Kommunen hin.⁴ Insbesondere ist es jetzt notwendig, Menschen über Hitze-Warnsysteme zu informieren. So können bspw. Karten über kühle Orte oder Warnungen über die UV-Belastung schwerwiegende Folgen auf die Gesundheit verhindern.

Die Landesregierung muss jetzt tätig werden. Die Hitzewellen werden immer intensiver. Es darf jetzt keine weitere Zeit verloren gehen.

II. Der Landtag stellt fest, dass

- in den kommenden Monaten Hitzewellen zu erwarten sind und insbesondere Risikogruppen aufgeklärt und vor den gesundheitlichen Folgen geschützt werden müssen,
- die Kommunen eine zentrale Rolle beim Schutz der Bevölkerung vor Hitzewellen spielen. Diese Aufgabe können die Kommunen nicht allein stemmen und sind auf gezielte Unterstützung der Landesregierung angewiesen,
- alle Menschen geschützt werden müssen und deshalb präventive und schützende Maßnahmen flächendeckend von der Landesregierung entwickelt und umgesetzt werden müssen.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- die Kommunen bei der Erstellung und Umsetzung ihrer kommunalen Hitzeaktionspläne systematisch zu unterstützen. Dazu sollen die relevanten Akteurinnen und Akteure – wie Gesundheitsämter, Katastrophenschutz, Sozialverbände, kommunale Spitzenverbände – zeitnah an einen Tisch gebracht werden, um konkrete Bedarfe zu erfassen und geeignete Unterstützungsangebote zu entwickeln;
- ein landesweites Hitzeschutzkonzept zu erarbeiten, das folgende Elemente umfasst:
 - Kommunen bei der Bereitstellung von flächendeckenden Hitze-Warnsystemen zu unterstützen,
 - Schutzmaßnahmen für vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Kinder, Obdachlose und pflegebedürftige Personen,
 - den Ausbau eines niedrighwelligen und mehrsprachigen Hitzewarnsystems in Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst und den Kommunen,
 - gezielte Informationskampagnen zu Hitzeschutz und Gesundheitsrisiken,
 - die Förderung von Trinkwasserspendern, begrünten Rückzugsorten („Cooling-Zones“) und temporären Hitzeschutzräumen im öffentlichen Raum,

⁴ https://www.staedtetag-nrw.de/files/nrw/docs/Publikationen/Weitere_Publikationen/2025/erwartungen-staedtetag-nrw-an-neue-bundesregierung-2025.pdf

- Unterstützung der Kommunen bei Entsiegelung und Stadtbegrünung im Rahmen der Klimaanpassung.

Jochen Ott
Ina Blumenthal
Lisa-Kristin Kapteinat
Thorsten Klute
Lena Teschlade
Rodion Bakum

und Fraktion